

Bereit zum Abheben

Beim Sommerkonzert des Gymnasiums ist Vorfreude auf die Ferien spürbar

Von Werner Hoppe

Porta Westfalica-Hausberge (who). Die Konzerte am Gymnasium Porta Westfalica lassen meist ein besonderes Thema spüren, eine spezielle Note hören oder den sprichwörtlichen roten Faden sehen. Selbst wenn das Programm nichts Derartiges ausdrücklich auswies: Beim Doppelpack-Sommer-Konzert am Donnerstag ließ sich ein scheinbar durchgängiges Thema erkennen beziehungsweise als Gesamteindruck hinein interpretieren.

Vor dem Hintergrund der nahen großen Ferien ließ sich die gespannte und geschäftige Erwartung der Hauptakteure bis kurz vor Beginn des Konzertes im Forum des Gymnasiums leicht in eine Richtung deuten. Die vielen Stunden des Probens, der Grobkorrekturen und des Feinschleifens sind endlich vorbei, abgesehen davon, dass das tägliche Lernen für den regulären Unterricht und die stundenlangen Klausuren zunächst Pause haben.

Darum werden bald Freizeit, Erholung vom Schulalltag, Freiheit und das Reisen groß geschrieben. Und was wäre darum schöner als Tage wie diese, eröffnete die junge Formation Fresh um Jan Voß das Konzert. Gemeinsames Singen und Musizieren haben und vermitteln fast wie nebenbei auch einen ganz hohen Spaßfaktor, stellten die „Freshlinge“ zugleich in einem Zuge klar

beim Jux- und Mitmachlied „Der F-Tsch-Chu-&8%-Bumm-Apparat“. Und was auch immer der sein soll, unterhaltsam ist das Wunderding auf alle Fälle. Dabei lässt sich sogar der Rain in may (Regen im Mai) leicht ertragen, ließen die Glee Musicans (Leitung Johann Klaasen) anklingen, nachdem sie bei „Don't stop me now“ (Haltet mich nicht auf) von Freddy Mercury die Tür in die Ferienzeit weiter geöffnet hatten.

Also freie Fahrt beziehungsweise Abheben zu fernen Reisezielen, ließ sich daraus ableiten. Zum Beispiel abheben in Richtung einer bekannten Pazifikinsel. Welche das ist, be-

zeichnete das Schulorchester bei der fulminant präsentierten Titelmelodie der Krimiserie Hawaii Five-O. Und weil die Vulkaninsel auch ein Traumziel für andere Reisende ist, passte das Thema des Publi-

zweite Publikumslied. Denn, die Gedanken sind frei, konnten die Zuhörer dem alten studentebewegten Volkslied abgewinnen.

Dass es ab und an schon mal etwas mehr Antrieb braucht, um die persönliche Komfortzone auf dem Sofa hinter sich zu lassen, fand sich nicht nur unerschwerlich in der Gemeinschaftsproduktion von Schulorchester (Johann Klassen) und Brass & Friends (Olaf Dziemba) wieder. War es doch bei doppelter Ladung von Schulorchester und hoch energetischem Blech kaum noch möglich, sich auf den Sitzen zu halten.

Da half es nur noch, sich schleunigst anzuschallen gemäß der Aufforderung Gonna Fly now (Frei interpretiert: Jetzt soll es aber endlich losgehen).

Musik von Udo Jürgens macht Lust auf Fernreisen

kumsliedes wie gewollt. „Ich war noch niemals in New York, ich war noch niemals auf Hawaii“ regte der Klassiker von Udo Jürgens zum Buchen einer Fernreise an. Aber wer zurzeit noch nicht dazu kommen sollte, davon träumen kann und darf man, bescheinigte das



Der Jugendchor vermittelte beim Doppelpack-Sommerkonzert im Portaner Gymnasium ein Empfinden von Weite.
Foto: Werner Hoppe